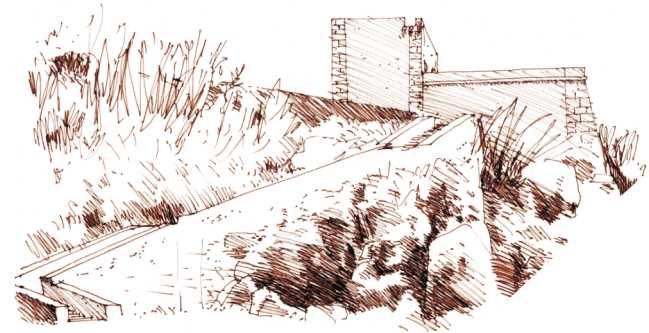


Sines

Route durch das historische Zentrum



1 Festung Revelim

Die Festung wurde 1680 fertig gestellt und sollte die Küste vor Angriffen von Korsaren schützen. Projekt des Ingenieurs João Rodrigues Mouro.



2 Ehemalige Bucht / Fischereihafen

Obwohl er traditionell der beste Hafen des Alentejo ist, war es nicht immer einfach, in Sines anzulegen. Deshalb wurden seit dem 16. Jahrhundert Projekte zur Verbesserung und Erweiterung der Bucht durchgeführt, die von den besten Militäringenieuren wie Leonardo Torreano, Alexandre Massai oder João Gabriel de Chemont geplant wurden. Der Komplex aus Lagerhäusern, Stützmauern und Rampen ist nach wie vor imposant, auch wenn er aufgeschüttet und teilweise von der Allee abgeschnitten wurde. Nur einen Steinwurf entfernt liegt der moderne Fischereihafen mit seinen bunten Trawlern und geschäftigen Fischern.



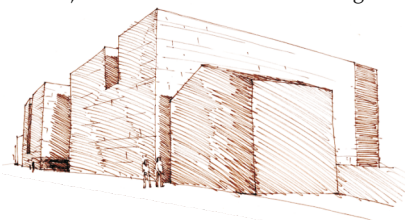
3 Kirche unserer Lieben Frau von Salas

Die Kirche wurde von der griechischen Prinzessin Vataça Lascaris gestiftet. Sie wurde von Vasco da Gama in größerem Maßstab wieder aufgebaut, der sein Wappen und einen Grundstein mit all seinen Titeln an der Fassade anbringen ließ. Das Gebäude aus dem frühen 16. Jahrhundert ist vollständig erhalten und das Innere ist mit geschnitzten Altarbildern aus dem 18. Jahrhundert und einem bemerkenswerten Zyklus von Fliesen aus der Zeit um 1780 bereichert, die Szenen aus dem Leben der Jungfrau Maria darstellen. Am 15. August findet das Fest statt, bei dem viele Fischer mit ihren Booten mit Flaggen ihr Ebenbild auf das Meer hinausfahren.



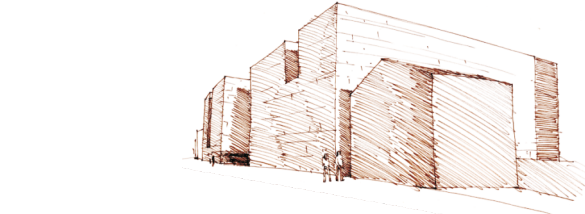
4 Kunstzentrum Sines

Das Gebäude wurde von Francisco und Manuel Mateus entworfen und im Jahr 2005 eröffnet. Manuel Mateus war Finalist für den Europäischen Architekturpreis Mies van der Rohe und wurde mit mehreren nationalen und internationalen Architekturpreisen ausgezeichnet. Das Zentrum beherbergt Ausstellungsräume, eine Bibliothek, ein Auditorium und das historische Archiv der Stadt.



5 Archäologisches Unterwasser-Reservat

In der Bucht, nur wenige Meter vom Strand entfernt, befindet sich eine Gruppe von Kanonen, die auf dem Meeresgrund deponiert sind und von Tauchern besichtigt werden können. Wenn Sie im Trockenen bleiben und mehr erfahren möchten, können Sie in diesem Pavillon verschiedene archäologische Funde sehen, die mit den Kanonen in Verbindung stehen, und mehr über die Schiffsunglücke erfahren, die sich an dieser Küste ereignet haben.



6 “Das Haus von Vasco da Gama”

(Privates Haus – nicht zu besichtigen)

Obwohl die 1898 an der Fassade angebrachte Gedenktafel das Haus als Geburtshaus des Seefahrers ausweist, ist es wahrscheinlicher, dass es sich um den Ort handelt, an dem Vasco da Gama nach seiner Rückkehr aus Indien mit dem Bau eines prächtigen Palastes als Wohnsitz begann, der jedoch nie fertig gestellt wurde, mit der Zeit verfiel und Ende des 19. Jahrhunderts abgerissen wurde.



7 “Penedos da Índia”

Hierbei handelte es sich um das Zentrum der Fischer, wo sie sich versammelten, um das Meer zu beobachten und von ihren Heldentaten zu berichten. Von hier aus beobachteten sie die Reusen in der Bucht und warteten auf das Signal, dass die Netze voll waren und es Zeit war, schnell die Fischereibetriebe zum Einsammeln der Fische zu rufen.



8 Haus des Grafen von Bracial

(Privates Haus – nicht zu besichtigen)

Ein romantisches Bauwerk, das zwar an ein Fort erinnert, in Wirklichkeit aber ein revivalistisches Gebäude ist, das einem der größten Grundbesitzer der Region als Sommerresidenz diente und in dem sich das Vizekonsulat der Vereinigten Staaten von Amerika befand.

9 Schloss / Museum von Sines

König Pedro I. erhob Sines am 24. November 1362 zur Stadt. Im Gegenzug mussten die Einwohner den bereits begonnenen Bau der Burgmauern fortsetzen. Die Arbeiten verliefen schleppend, aber bereits 1480 war die Mauer fertiggestellt. Der Bürgermeister Estêvão da Gama, der Vater von Vasco da Gama, informierte den Santiagoorden über die Verbesserungen, die er vorgenommen hatte, um seine Familie angemessener unterzubringen und sich gegen mögliche Angriffe zu schützen. Die Burg, in der Vasco da Gama seine Kindheit verbrachte, wurde durch das Erdbeben von 1755 in Mitleidschaft gezogen, aber die mittelalterlichen Mauern und Strukturen sind erhalten geblieben. Hervorzuheben sind die Treppe aus dem 15. Jahrhundert und der Bergfried, die seit 2008 den Sitz des Museums von Sines und das Haus Vasco da Gama beherbergen. Während im Erdgeschoss viele architektonische Elemente aus der Zeit von Vasco da Gama zu sehen sind, spiegelt der erste Stock den dekorativen Geschmack der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts wider, denn er wurde nach dem großen Erdbeben weitgehend wieder aufgebaut. Hier stechen die Deckengemälde der beiden Hauptsäle mit militärischen Themen und mythologischen Allegorien hervor, die die Harmonie zwischen den Waffen einerseits und der Kunst andererseits hervorheben – ein Anliegen aus der Zeit, als es die Sommerresidenz von Frei Manuel do Cenáculo war, einer zentralen Figur der portugiesischen Aufklärung und Gründer des ersten portugiesischen Museums. Nicht zu verpassen sind der Schatzfund von Gaio (7. Jahrhundert v. Chr.), das geschnitzte Mauerwerk der westgotischen Basilika (7. Jahrhundert v. Chr.) und das malerische Werk von Emmerico Nunes (1888-1968).



10 Strand Vasco da Gama

Im 19. Jahrhundert wurde dieser Strand aus gesundheitlichen Gründen aufgesucht und verfügte über eine Einrichtung mit warmen Bädern. Im Laufe der Zeit wurde er jedoch zu einem Ort der Freizeitgestaltung und zum Lieblingsstrand der Einheimischen, wodurch die Fischer, die hier ihren Lebensmittelpunkt hatten, verdrängt wurden.

11 Stufen der Straße “Muro da Praia”

Sie wurden in den 1930er Jahren erbaut, um einer wachsenden Zahl von Strandbesuchern den Zugang zur Praia Vasco da Gama zu erleichtern und erzeugen eine Reihe seltener sensatiöner Effekte, bei denen sich die Stufen mit den Zufahrtsrampen für Autos zwischen den begrünten Ebenen kreuzen.



12 Mutterkirche

Die Kirche, in der Vasco da Gama 1480 getauft wurde, wurde 1730 abgerissen, um Platz für die heutige dem Erlöser geweihte Kirche zu schaffen. Die Mutterkirche ist ein sehr schlichtes Gebäude, das den militärischen Geist des Jakobsordens widerspiegelt, dessen Wappen über dem Haupteingang zu sehen ist. Im Inneren fallen die Fliesen in der Hauptkapelle aus der Mitte des 18. Jahrhunderts auf. Hier soll eine westgotische Basilika aus dem 7. Jahrhundert gestanden haben, von der mehrere reich geschnitzte Pilaster, die von den Burgmauern stammen, im Museum aufbewahrt werden.

13 Statue von Vasco da Gama

Errichtet 1970 zum Gedenken an den 500. Jahrestag der Geburt des Seefahrers. Sie wurde von dem Bildhauer António Luís Branco de Paiva (1926-1987) entworfen.



14 Francisco Luís Lopes Straße

Benannt nach einem bedeutenden lokalen Schriftsteller und Arzt, der 1850 die erste Monografie über Sines veröffentlichte, finden sich hier noch immer einige schöne Beispiele der Wohnarchitektur des 18. und 19. Jahrhunderts.

15 Weinkeller von Sines - “Adega de Sines”

Dieser alte, sehr gut erhaltene Keller ist eine Reise in die Vergangenheit, in die Zeit, als in Sines eine Fülle von Wein produziert wurde, der hier vermarktet wurde.



16 Poeta Bocage Platz

Hier fand bis 1981 täglich ein Markt in zusammenklappbaren Holzbuden statt, auf dem das Läuten der Stadtglocke aus dem Turm über dem Haupttor der Burg zu hören war.

17 Römische Fabrik

Diese Fischzubereitungsanlage wurde im 1. Jahrhundert erbaut. Sie diente der Konservierung von Fisch mit Hilfe von Salz und verschiedenen Zubereitungstechniken, aus denen Konserven und Soßen hervorgingen, die dann in Tonamporen im Landesinneren verkauft und schließlich auf dem Seeweg exportiert wurden.

18 Manuelinisches Tor

Ein seltenes Beispiel in Sines für ein Tor aus der Zeit von Vasco da Gama.

19 Tomás Ribeiro Platz

Der Platz war jahrhundertlang das Verwaltungszentrum der Ortschaft, mit dem Rathaus und dem Pranger in der Mitte, die jedoch mit der Auflösung des Verwaltungsbezirks im 19. Jahrhundert verschwanden.

20 Teófilo Braga Straße

Die alte Rua Direita war die Hauptverkehrsader der Stadt, die vom Rossio, wo mehrere Straßen zusammenlaufen, zur Küste führte. Hier befanden sich die wichtigsten Handelsniederlassungen, inmitten des geschäftigen Treibens von Menschen und Fuhrwerken, die Kork, Fisch und andere Produkte zum und vom Hafen transportierten.

21 “A Primorosa” (Privates Haus – nicht zu besichtigen)

Die Entwicklung des Hafens von Sines zu Beginn des 20. Jahrhunderts mit dem Aufschwung der exportorientierten Kork- und Fischkonservenindustrie lässt sich an einigen Geschäftshäusern im Art-déco-Stil ablesen, deren Fassaden eine sorgfältige architektonische und grafische Bearbeitung aufweisen.



22 “A Portuguesa” (Privates Haus – nicht zu besichtigen)

Ein ehemaliger Lebensmittelladen, der an die Nationalhymne der portugiesischen Republik erinnert. Das heutige Gebäude ist eine Rekonstruktion, aber das Innere wurde im Museum von Sines mit den Originalmöbeln und einigen Originalgegenständen teilweise wiederhergestellt.



23 Kirche der Barmherzigkeit

Die kargen Mauern wurden unter Philipp I. erbaut und zeigen nur das in weißen Marmor gehauene Wappen der Barmherzigkeit mit den fünf Wunden Christi in einer raffinierten Kartusche, die von einer stilisierten Dornenkrone gekrönt wird. Der Innenraum wird von dem geschnitzten Altaraufsatz aus der Mitte des 18. Jahrhunderts beherrscht, der sich durch seine überschwänglichen plastischen Details und der Verwendung von Farben, die reiche farbige Steine zwischen vergoldeten Elementen imitieren, hervorhebt.

24 Touristeninformation

Sines

Route durch das historische Zentrum



Sines
MUNICIPIO

www.sines.pt



Sines
MUNICIPIO

www.sines.pt



Hafen von Alentejo

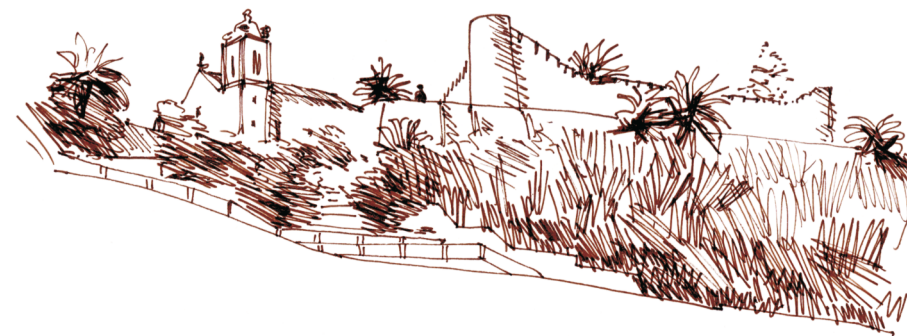
An der mittleren Küste des Alentejo ragt das Land über das Meer hinaus. Ein Felsmassiv erhebt sich aus dem Wasser und schützt eine gemütliche, nach Süden offene Bucht vor dem Wind, deren Geschichte untrennbar mit dieser Geographie verbunden ist. Sogar der Name Sines scheint sich vom lateinischen Wort „sinus“ abzuleiten, was so viel wie Schoß oder Bucht bedeutet.

Wort „sinus“ abzuleiten, was so viel wie Schoß oder Bucht bedeutet.

Das Meer prägt die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft dieses weltoffenen Ortes. Sines sieht sich selbst in der Gestalt seines berühmtesten Sohnes, Vasco da Gama, der seine Kindheit in der Burg verbrachte und sicherlich die Geschichten über die Heldentaten der alten Fischer hörte, deren Nachkommen sich noch heute auf den offenen Plätzen am Meer versammeln, um die herannahenden Stürme zu beobachten. Einer ihrer Lieblingsplätze liegt im Schatten der Statue des Seefahrers, der wie sie den Horizont zu befragen scheint.

Das Weltgeschehen zog vor ihren Augen vorbei. Sie erlebten die Ankunft phönizischer und römischer Händler, der Ritter des Santiagoordens sowie italienischer und französischer Militäringenieure, die die Verteidigung und den Hafen der Stadt planten. Englische, deutsche und katalanische Kaufleute bauten Häuser, Korkfabriken und Konservenfabriken für den Export. Fischer aus dem Norden des Landes oder der Algarve kamen wegen der reichen Fischgründe hierher, und französische Schiffe verließen den Ort mit Hummern, die für die besten Restaurants in Paris bestimmt waren. Heute kann man von den „Strandmauern“ aus riesige Schiffe aus aller Welt sehen, die alle Arten von Fracht transportieren. Sines wusste und weiß, wie man jeden mit Herzlichkeit und Neugierde empfängt.

Das Stadtzentrum hat noch immer noch die mittelalterliche Struktur eines planmäßigen Städtebaus mit parallel zum Meer verlaufenden Straßen, die von rechtwinkligen Gassen gekreuzt werden, und einem Hauptplatz. Im Zentrum befindet sich auch die Burg, die seit dem 15. Jahrhundert unerwünschte Besucher fernhält: hauptsächlich Piraten und Korsaren, die die Reichtümer des Landes plündern wollten. Heute ist sie Bühne für das Festival „Musics of the World“, das die kulturelle Vielfalt feiert, die Vasco da Gama und andere portugiesische Entdecker der Welt von ihren Reisen mitgebracht haben.



Vasco da Gama soll um 1470 in dem zur Burg gehörigen Palast „Paço dos Alcaldes“ geboren worden sein. Das Gebäude hat viel von seiner Struktur aus dem 14. Jahrhundert bewahrt, obwohl es nach dem Erdbeben von 1755 erweitert und umdekoriert wurde. Unter seinen schönen bemalten Decken können Sie verschiedene lokale Kulturschätze besichtigen, wie den Gaio-Schatz aus dem 17. Jahrhundert v. Chr., und entdecken, wie die Menschen in diesem Haus zur Zeit der Familie Gama lebten.

Wenn man die Burg verlässt, stößt man auf die dicht an die Burgmauern gebaute Mutterkirche, die dem Erlöser geweiht ist. Diese fast nabelhafte Verbindung spiegelt das Wirken des Jakobsordens sowohl im militärischen als auch im religiösen Bereich wider, was sich auch in dem Emblem des Ordens zeigt: einem Kreuz, das ein Schwert darstellt und über dem Hauptportal der Kirche zu sehen ist.

Beim Verlassen der Mutterkirche stoßen wir auf die Kirche der Barmherzigkeit mit ihrem schönen vergoldeten Altarbild und auf ihr Krankenhaus, in dem heute das Kulturzentrum Emmerico Nunes untergebracht ist. Hierbei handelt es sich um ein



Römische Fabrik

Nuno Farinha / Arqueohoje

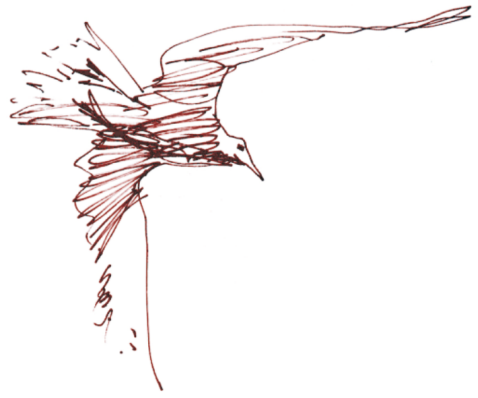
Pionierprojekt der zeitgenössischen Kunst, das ursprünglich von dem Dichter Al Berto, einem der wichtigsten Künstler der Moderne, ins Leben gerufen wurde, der den größten Teil seines Lebens in Sines verbracht hat.

Von diesem Platz aus hat man einen der besten Ausblicke auf das Meer und den Strand „Vasco da Gama“, den man über die Stufen der Straße „Muro da Praia“ erreicht, einem malerischen, von Treppen, Rampen und begrünten Ebenen aus den 1930er Jahren durchzogenen Zugangsweg.

Wenn Sie zum Strand hinuntergehen, können Sie die Häuser bewundern, die von der Anhöhe des Durchgangs aus zu sehen sind. Dies ist traditionell der Lieblingsstrand des Alentejo. Die Badegäste haben inzwischen die Fischer verdrängt, die hier jahrhundertlang die Netze der alten Reusen flickten und auf dem Sand ihren Fisch verkauften, für den die Restaurants von Sines noch heute berühmt sind. An seiner Westseite befindet sich der Pavillon des Archäologischen Unterwasserreservats. In diesem können Sie mehr über die Schiffe erfahren, die untergingen, als das Meer mit einer heute unvorstellbaren Zerstörungskraft da wütete, wo heute die großen Molen die verschiedenen Hafenterminals schützen.

Wenn Sie es vorziehen, dem Kamm der Klippe zu folgen, werden Sie weitere wichtige Spuren der Reise von Vasco da Gama finden. Der Weg führt an dem Platz „Largo dos Penedos da Índia“ vorbei und dann der Stelle, an der der Seefahrer nach der Rückkehr von seiner epischen Reise mit dem Bau seines Hauses begann. Allerdings ist dieses Haus im Volksgedächtnis mit dem Ort seiner Geburt verbunden. König Manuel hatte ihm die Herrschaft über die Stadt versprochen, doch der Jakobsorden erhob Einspruch, was zu schweren Konflikten führte, bei denen es sogar zu Verletzten kam. Der König löste das Problem, indem er Gama aus Sines verbannte und ihn zwang, alle laufenden Arbeiten einzustellen.

Weiter vorne steht ein weiteres wichtiges Zeugnis dieser Auseinandersetzung: die Kirche unserer Lieben Frau von Salas. Sie wurde kurz nach der Rückkehr aus Indien aus Dankbarkeit für den Erfolg der Expedition erbaut und ersetzte eine kleine Kapelle, die von



der griechischen Prinzessin Vataça Lascaris gestiftet wurde, der die Familie Gama sehr zugetan war. Das Fest findet am 15. August statt und umfasst einen Seefahrtsumzug.

Vor der Kirche befinden sich die Lagerhäuser, in denen die alten Fischer ihre Ausrüstung und ihr Salz lagerten. Wenn Sie der Straße „Rua do Forte“ folgen, gelangen Sie zu den alten Lagerhäusern an der Küste und den Überresten der alten Bucht. Die Rampen und Stützmauern, die wir hier finden, wurden von einigen der besten Militäringenieure Portugals entworfen. Dieser Komplex wurde von der Festung Revelim geschützt. Von dieser kleinen Festung aus dem 17. Jahrhundert aus kann man heute den in den 1970er Jahren errichteten Industriehafen und den Sonnenuntergang über dem Kap Sines sehen. Das Kap ist Ausgangspunkt eines Strandabschnitts, der entlang der gesamten Nordküste des Alentejo erst auf der Halbinsel Troia und in Sichtweite von Arrábida endet. Wenn Sie es vorziehen, durch die alten Straßen und Gassen zu schlendern, sollten Sie sich das Kunstzentrum nicht entgehen lassen, wo Sie sich eine Ausstellung zeitgenössischer Kunst oder eine Aufführung ansehen können. Lesen Sie sich unbedingt das Kulturprogramm durch, um sich über das breite Angebot zu informieren, und lassen Sie sich bei Ihrem Besuch von der Schönheit des mehrfach ausgezeichneten Gebäudes beeindruckten.

